

Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt
Kaufering

10/2007
40. Jahrgang
11.03. – 18.03.2007



3. Fastensonntag

L: Ex 3,1-8a.13-15

Ev: Lk 13,1-9



**Jahwe:
Gott für uns**

**Der
geheimnisvolle
Gott offenbart
sich Moses im
brennenden
Dornbusch:
ich bin Jahwe,
der Gott, der
da ist für euch.**

**Er offenbart sich
endgültig in
Jesus Christus:
„Wer mich sieht,
sieht den Vater.“
(Joh 14,9)**

Einladung

zum

Besinnungstag der Pfarreien

**Maria Himmelfahrt – St. Johann – Epfenhausen –
Untermühlhausen**

**Samstag, 17. März 2007,
von 8.30 – 12.30 Uhr**

Leonhardi-Saal, Dorfzentrum Kaufering

„Er lebte bei den wilden Tieren“

(Mk1,13)

Vom christlichen Umgang mit Bedrohungen

Referentin: **Frau Josefine Prinz**, Diözese Augsburg

- * Zwei Vorträge, Kaffeepause
- * Beichtgelegenheit bei drei Priestern
- * Andacht zum Abschluss

Ihre Seelsorger freuen sich über eine zahlreiche Teilnahme. Gönnen Sie sich diesen halben Tag für Einkehr, Gebet und Begegnung.

Der steile Weg zur Heiligkeit

Vortrag von
Herrn Stefan Wirth
am 4. März 2007

Papst Johannes Paul II. hat während seines Pontifikates 482 Christen heilig und 1345 Christen selig gesprochen - ein Vorgang von hoher pastoraler Bedeutung.

Aus seiner Lebenserfahrung mit zwei menschenverachtenden atheistischen politischen Systemen, Nationalsozialismus und Kommunismus, weiß er um die Wichtigkeit der Heiligen als Wegweiser, Halt und Fürsprecher für die Gläubigen.



Den Zeugen des Bösen müssen als Helfer viele Zeugen der Liebe und Gerechtigkeit gegenübergestellt werden.

Herr Stefan Wirth leitet in Augsburg das Schülerinstitut SAVIO. Aus dem Umgang mit vielen Jugendlichen sieht er ein wichtiges Problem im **Fehlen der richtigen Vorbilder**. Die neuen Ideale in der Welt von heute sind inflationär, bevorzugt auf Lustverhalten fixiert und deshalb negative Vorbilder. Sie leisten dem Werteverfall der Gesellschaft Vorschub!

Papst Johannes Paul II. hat seine Auslandsreisen oft mit Seligsprechungen verbunden. Bei den von ihm ins Leben gerufenen Weltjugendtagen machte er den Jugendlichen Mut, die Heiligen der neuen Zeit zu sein. „Habt keine Angst!“ Sollten wir unsere Jugendlichen nicht auf Bücher über ausgewählte Heilige stoßen?

Was ist Heiligkeit? Heilig sein ist „ein **Schönsein vor Gott**“, beinhaltet das ständige gläubige Bemühen, auf die Liebe Gottes mit Liebe zu antworten - auch bis zum Martyrium.

Alle Seligen und Heiligen im Himmel und auf der Erde verbindet ihre tiefe **Liebe zu Gott, zur Kirche und zu den Mitmenschen**, ihre Ausrichtung am Willen Gottes. Ganz unterschiedlich dagegen sind ihre Charaktere, ihre Herkunft, ihre Bildung.

Die Heiligsprechung ist typisch katholisch, obgleich die Verehrung für die Gläubigen nicht zwingend vorgeschrieben ist. Die ersten Heiligen waren ausnahmslos Märtyrer, ab Kaiser Konstantin auch Bekenner. Der Begriff „**Erhebung zur Ehre der Altäre**“ für die Heiligsprechung geht auf die Zeit der ersten Christenverfolgungen zurück, als die Märtyrer in den Katakomben bestattet wurden. Über ihren Gräbern errichteten die Christen Altäre zur Feier der Eucharistie. Heute enthält jeder Altar in unseren Kirchen Reliquien. Beim Prozess der Seligsprechung werden die Gräber geöffnet und Reliquien entnommen.

Bis etwa zum Jahr 1000 nahmen die Bischöfe die Heiligsprechungen vor aufgrund der starken Verehrung der Gräber der Heiligen durch das gläubige Volk. Dann wurde ein Versuch der Zentralisierung durch Papst Johannes XV. unternommen. Die erste offizielle Heiligsprechung war die des Hl. Bischofs Ulrich von Augsburg. Ab 1534 unter Papst Urban VIII. wurde der **Heiligsprechungsprozess** zentral in Rom durchgeführt und bei den Anforderungen klar zwischen Märtyrern und Bekennern unterschieden. Die **Petitio** (Bitte) und die **Informatio** (Prüfung des Lebens) ist bei beiden Kandidaten gleich. Bei Märtyrern folgt die Feststellung des Martyriums, bei Bekennern die Feststellung des heroischen Tugendgrades anhand der Kardinaltugenden durch den Promotor fidei (früher: Advocatus diaboli) und der Beweis eines Wunders. Diese Prüfung darf nur von möglichst atheistischen Ärzten durchgeführt werden.

1983 wurde das Verfahren durch Papst Johannes Paul II. vereinfacht durch die Einsetzung eines Postulators (Mittelsmannes) in den Diözesen, sodass die Verfahren nun dort eröffnet werden. Wichtig: **Nicht Papst und Bischöfe sprechen heilig** – sie prüfen nur die Petitionen -, **sondern das gläubige Volk.**

Denkt man da nicht unwillkürlich an die Beisetzungsfestlichkeiten für Papst Johannes Paul II. im Jahr 2005 und die lang anhaltenden „Santo subito“-Rufe vor allem der anwesenden Jugendlichen?

Der Referent ließ uns auch teilhaben an seinem **Leben mit den Heiligen**, seinem Umgang mit Reliquien und stellte uns seine Lieblingsheiligen vor. Das ermutigt zum Kennenlernen der in seinem Buch „Die neuen Heiligen der katholischen Kirche. Band 5“ sehr anschaulich und einfühlsam dargestellten Persönlichkeiten.

Dr. Ulla Martin

Jahresversammlung des Missionskreises der Pfarrei Maria Himmelfahrt

Zur Jahresversammlung des Missionskreises am 22. 2. waren von den 44 Mitgliedern 24 erschienen und konnten nebst Pfarrer Pater Schaumann und einem Gast herzlich begrüßt werden.



In einer Power-Point-Präsentation erlebten die Anwesenden Land und Leute der Wirkungsstätten der Spendengelder in den Bundesstaaten Rio Grande do Sul und Bahia in Brasilien.

Mit den Spendengeldern werden z. Zt. die Bischöfe Sinesio Bohn und Gilio Felício sowie die Franziskanerschwestern Delcy



Maia Fröhlich und Felícida Braun unterstützt. Eine nicht mehr wegzudenkende Hilfe, wie alle Empfänger immer wieder betonen!

Eine gelungene Überraschung war eine Telefonschaltung mit Dom Sinesio über ca. 12.000 km Entfernung direkt ins Thomas-Morus-Haus. Dabei erzählte der Bischof, dass er z. Zt. die Gelder aus Kaufering hauptsächlich für das Theologiestudium von Spätberufenen verwendet. Letztes Jahr konnte er zwei Spätberufene zu Priestern weihen und das durch unsere Hilfe! Kaufering sei ihm durch die innige Verbindung zum Missionskreis zur zweiten Heimat geworden. Nach dem Besuch des Papstes in Sao Paulo werde er im Mai nach Deutschland reisen und dabei auch gerne wieder in Kaufering Station machen – voraussichtlich am 13. Mai. Wir alle waren darüber sehr erfreut.

Aufgrund einer Frage aus dem Teilnehmerkreis, wann denn wieder brasilianische Priester zur Urlaubsvertretung von Pater Schaumann in unsere Pfarrei kommen werden, entspann sich eine lebhafte Diskussion über das Für und Wider! Man war sich grundsätzlich einig, dass darüber ein Konsens gefunden werden müsse, um die Lebendigkeit der missionarischen Hilfe durch persönliche Begegnungen aufrechtzuerhalten und zu vertiefen.

Hans Koch

PS.: Wollen Sie mehr über den Missionskreis erfahren, so wenden Sie sich doch bitte an die Herren Gerhard Gantenhammer, Walter Meier oder Hans Koch.

Dank für Ihre Spenden

- 720 € gesamt beim ökumenischen Gottesdienst am 28. Februar anlässlich des 20-jährigen Dienstjubiläums von Bürgermeister Dr. Bühler. Unseren Anteil von 240 € haben wir dem Missionskreis zur Verfügung gestellt.
 - 643.11 € bei der Kirchtürsammlung am 4. März
 - 309.51 € bei der Kirchenkollekte für die Caritas
- Herzlichen Dank und vergelt's Gott allen Spendern!

Die Kinderfastenaktion von Misereor **Butterflies**



Schule in Sicht?

Auf unserer Erde besuchen 100 Millionen Kinder zwischen 8 und 18 Jahren keine Schule. Und fast alle davon leben in Entwicklungsländern. Einer von 5 Erwachsenen kann nicht lesen und schreiben!

In Deutschland kaum vorstellbar, hier lernen so gut wie alle Menschen als Kinder Lesen, Schreiben und Rechnen, manche nicht gern, aber auch für diese ist es doch selbstverständlich. Und natürlich wissen diese deutschen Kinder dann viel mehr als die anderen in anderen Ländern, die nie eine Schule besucht haben.

Aber stimmt das denn? Wissen sie wirklich MEHR? Oder lernen sie nur andere Dinge?



Lest selbst in dem kleinen Comic, der am Mitteltisch in unserer Kirche aufliegt. Ein kleines Sparkästchen zum selbst zusammenbauen liegt auch mit dabei.

Auf der Internetseite www.kinderfastenaktion.de erfahrt ihr noch mehr über die Aktion und die Kinder in Indien, auch viele Bastel- und Spiel-tipps und Rezepte sind auf dieser Seite zu finden.

Die Sparkästchen dürft ihr am Misereor – Sonntag, 25. März wieder mitbringen und in der Kirche abgeben. An diesem Tag gibt es auch ein **Fastenessen** für die ganze Familie im Thomas-Morus-Haus und den **Verkauf von Artikeln** aus dem Eine Welt-Laden.

Termine

- Mi 14.03. Kontaktkreis für Alleinstehende und Verwitwete *
14.30 Uhr Sitzungszimmer
- Mi 14.03. Kerzen verzieren für Eltern u. Kinder
14.00 Uhr Pfarrsaal
- Do 15.03. Kerzen verzieren für Eltern*
20.00 Uhr Altenstube
- Do 15.03. Kinderkino: „Die Monster-AG“ (Spield. 92 Min)
15.30 Uhr Thomas-Morus-Haus, - empf. ab 6 J., 1 € Eintritt
- Sa 17.03. Besinnungstag für alle **s. Hinweis**
- So 18.03. Einführungsnachmittag zur Fastenwoche
16.00 Uhr Altenstube
- So 18.03. Treffen Familienkreis 3
19.00 Uhr Sitzungszimmer



* in Zusammenarbeit mit dem KBW/Landsberg

unsere wöchentlichen Gruppen

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarrsaal
Dienst. u. Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe
Mittwoch 14.30 Uhr	Mittwochstreff Altenstube
Mittwoch 17.00 Uhr	Jugendmusikgruppe „Horizont“ Pfarrsaal
Donnerstag 16.30 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume
Freitag 14.30 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer mini“ Jugendräume
Freitag 16.30 Uhr	Kinder- und Jugendchor Pfarrsaal
Freitag 15.30 Uhr 17.00 Uhr	Ministrantenstunden Girlsgroup - Jugendräume Boysgroup - Jugendräume
Freitag 18.30 Uhr	Jugendband „Kreativ“ Pfarrsaal